

Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt
Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern
Band: 9 (1768)
Heft: 1

Rubrik: Meteorologische Tabellen, und landwirthschaftliche Beobachtungen, vom Jenner, Hornung, März, Aprill, May und Brachmonat 1767

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Meteorologische
T a b e l l e n,

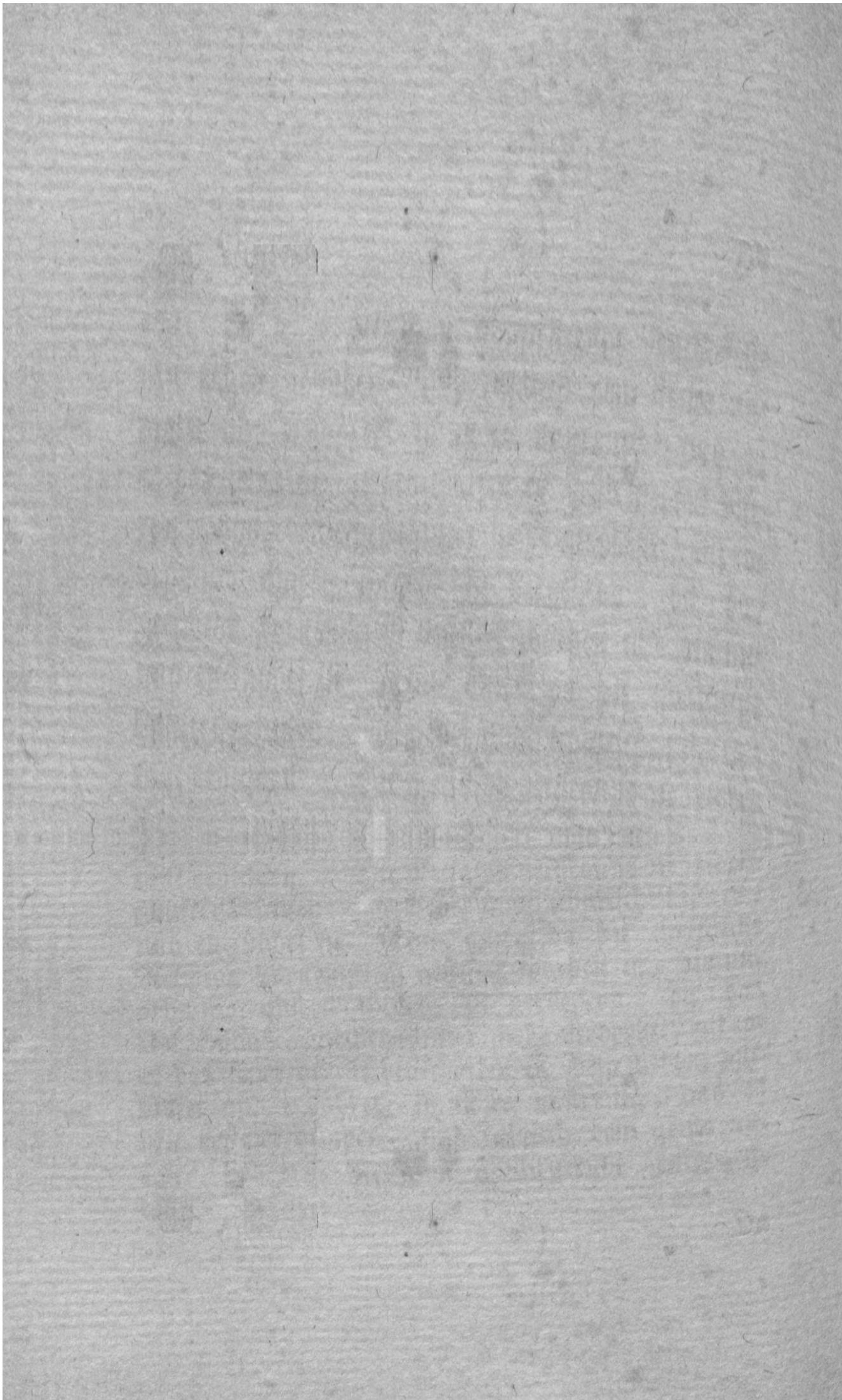
und

landwirthschaftliche

B e o b a c h t u n g e n,

v o m

Jenner, Hornung, März, Aprill, May
und Brachmonat 1767.



Meteorologische Beobachtungen.

vom Jenner 1767.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt: 3oll. lin.

zu Bern	• • • • •	• •
zu Orbe den 27. 28. 30.	• •	26. 11.
zu St. Cergue den 27. 28.	•	24. 10 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 22. 30. 31.	•	26. 5 $\frac{1}{2}$
zu Losanne den 27. 28. 31.	•	26. 6 $\frac{3}{4}$
zu Trachselwald den 30.	• •	26. 2.
zu Kilchberg den 27. 28. 29. 30. 31.		26. 7 $\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt: Veränd.

	3oll. lin.	lin.
zu Bern	-	-
zu Orbe den 2.	26. 1 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 23.	24. 2	8 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 3. 13. 14.	25. 8 $\frac{1}{2}$	9.
zu Losanne den 2.	25. 10	8 $\frac{3}{4}$
zu Trachselwald den 2.	25. 2	12.
zu Kilchberg den 3.	25. 9 $\frac{1}{2}$	10.

Therm.

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:

grad.

zu Orbe den 24.	-	-	$\frac{0}{7}$
zu St. Cergue den 29.	-	-	$\frac{0}{1}$
zu Cottens den 29.	-	-	$\frac{0}{8\frac{1}{2}}$
zu Rosanne den 24.	-	-	$\frac{0}{7\frac{1}{2}}$
zu Trachselwald den 29. 30.	-	-	$\frac{0}{5}$
zu Kilchberg den 16. 22. 23. 25.	-	-	$\frac{0}{9}$

Sein niedrigster Standpunkt:

Veränd.
grad. grad.

zu Orbe den 8.	-	$20\frac{1}{4}$	$13\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 11.	-	$26\frac{1}{2}$	$25\frac{1}{2}$
zu Cottens den 11.	-	$21\frac{1}{2}$	$12\frac{3}{4}$
zu Rosanne den 11.	-	$21\frac{1}{4}$	$13\frac{3}{4}$
zu Trachselwald den 12.	-	26.	21.
zu Kilchberg den 12.	-	27.	18.

Summ

Summ

Summ

der Graden der Wärme: der Graden der Kälte:

Morg. Mit. Ab. Morg. Mit. Ab.

zu Orbe	-	,	462 $\frac{1}{4}$	370 $\frac{1}{2}$	442 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue	-	-	531.	446.	525.
zu Cottens	-	-	480.	411 $\frac{1}{2}$	469 $\frac{1}{2}$
zu Rosanne	-	-	466 $\frac{1}{4}$	363.	454 $\frac{1}{4}$
zu Trachselw.	-	-	557 $\frac{1}{2}$	360.	519.
zu Kilchberg	-	-	549.	443 $\frac{1}{2}$	503.

Regenwasser so gefallen:

zoll. lin. punkt

zu Orbe	-	-	2.	7.	-
zu St. Cergue	-	-	4.	1.	6.
zu Cottens	-	-	2.	10.	18.
zu Rosanne	-	-	2.	2.	4.

Landwirth.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die kälte fieng mit diesem monat an, sie war ziemlich empfindlich und anhaltend. Orbe, Cottens, Gosanne, Kilchberg.

Der boden war ganz mit schnee bedeckt. Cottens, Orbe, Gosanne, Kilchberg. Derselbe lag an einigen orten 4 bis 5 schuhe hoch. Trachselwald. Die brunnen stunden an vielen orten ab, auch die mühlen an bächen stunden still. Orbe, Kilchberg. An andern orten liefen die brunnen, die in andern jahren abgestanden waren, zwar klein, doch blieben sie nicht völlig zurük. Trachselwald. Den 15. donnerte es und blitzte stark gegen nord. Kilchberg. Der nordwind hatte die oberhand zu Orbe, Cottens und Kilchberg. Hingegen der südwind zu Gosanne, noch mehr zu Trachselwald.

Die wiesen, äker und reben sind stark mit schnee bedeckt, so daß man hoffen kan, sie seyen genug gegen die kälte gesichert. Orbe, Cottens, Gosanne, Trachselwald, Kilchberg.

Die bäume sind stark mit reif beladen, welches hoffnung macht, sie werden vom ungeziefer nicht so hart mitgenommen werden. Cottens.

Die Raben kommen bis in die häuser, die Rebhüner in die gärten, und die Haasen dringen in die gruben, wo Möhren und Rabis aufbewahrt werden. Kilchberg.

Es herrschen hitzige fieber mit seltenstechen, an welcher
frank.

krankheit zu Trueb viele menschen gestorben sind. Trachselwald. Fäulungsieber zu Kilchberg. Flussieber und pokten sind nicht sonderlich gefährlich. Trachselwald.

Z u s a z.

Aus einem partikularschreiben haben wir die nachricht von folgender naturbegebenheit, die sich in der nacht von 2. bis zum 3. jänner unfern Allieres, einem dorfe an dem fusse des berges Jaman, der die landvogteyen Vivis und Sanen sündert, zugetragen. Man stelle sich die sehr steile seite eines hohen berges vor. Ungefehr drey viertheile von der höhe desselben liegen einiche zwanzig zerstreute kleinere und grössere häuser und hütten, die bey nahe eine viertelstundewegs nach der länge ausmachen. In dieser gegend erhub sich oben am berge eine windsbraut, die man Sarein nennt; diese nahm die helfte obiger gebäude weg und schmiß die trümmer von einichen in die tiefe bis in das vorbeystießende waldwasser Ongrin genannt. Der Sarein muß mit der schneelauwin nicht verwechselt werden. Erstere ist nur eine grosse schneeballe, die im herabrollen an gewicht, grösse und gewalt zunimmt, so daß sie den boden rein abdeckt und alles was sie antrifft durch den gewalt ihres stosses oder auch des windes, den sie von sich treibet, übern haufen stößt. Der Sarein hat einen ganz verschiedenen ursprung. Er entsteht gemeiniglich nachdem sich ein hartgefrorener schnee ans gebirge anlegt; der nachher fallende schnee kan sich mit diesem nicht fest verbinden, sondern er machet eine eigene lage aus. Wann in solchen umständen sich ein kleiner

L. Stuf. 1768.

M

ner

ner wirbel erhebt, der zu anfang nur ein pfund schnees umtreibet, so dehnet sich dieser in seiner kreisförmigen bewegung jähling aus. Der wind dringt sich zwischen beyde schneelagen ein, macht die obere los, so daß sie mit grosser schnelligkeit und mit einem unwiderstehlichen winde fortglitschet. Man versichert, es pflege ein solcher Harein oder windwirbel, nachdem er in die tiefe des thales heruntergefahren, an der gegenüberstehenden seite des folgenden berges mit gleicher schnelligkeit wieder heraufzufahren. Ein umstand, der bey schneelaunen niemals bemerkt worden. Ubrigens hat auch dieses bey dem zufalle, von dem wir reden, nicht eingetroffen; aus der ursache vielleicht, weil die tiefe des thales zwischen allzustellen abgründen eingeschlossen ist. Es hatte vor dem neuen jahrstage stark geschneyet, und gefroren. Den 2. jener fiel ein anhaltender tiefer frischer schnee, und die nacht war stürmisch. Das wirthshaus zu Allieres stand auf dem wege, den der Harein genommen, und ward über dem untersten boden abgeschnitten wie das gras mit der sense abgeschnitten wird. Die leute sahn sich unterm blossen himmel, da die obern boden samt dem dach fortgeführt waren. Glücklicher weise hat kein mensch bey diesem zufalle das leben eingebüßt. Vivis.

Meteorologische Beobachtungen

vom Hornung 1767.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt:

3oll. lin.

zu Bern	-	-	-	-
zu Orbe den 1. u. 25.	-	-	26.	11.
zu St. Cergue den 24.	-	-	24.	11.
zu Cottens den 25.	-	-	26.	6 $\frac{1}{4}$
zu Losanne den 25.	-	-	26.	8.
zu Trachselwald den 25.	-	-	26.	2.
zu Kilchberg den 2.	-	-	26.	8.

Sein niedrigster Standpunkt:

Veränd.

3oll. lin. || lin.

zu Bern	-	-	-	-
zu Orbe den 9. und 10.	-	-	26.	5. 6.
zu St. Cergue den 9.	-	-	24.	5. 6.
zu Cottens den 9.	-	-	25.	11 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{3}{4}$
zu Losanne den 9.	-	-	26.	1. 7.
zu Trachselwald den 9.	-	-	25.	6. 8.
zu Kilchberg den 8. 9.	-	-	26.	1. 7.

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:

grad.

zu Bern	-	-	-	-
zu Orbe den 14.	-	-	-	2.
zu St. Cergue den 17.	-	-	-	1.
zu Cottens den 16.	-	-	-	3.
zu Losanne den 17ten	-	-	-	4.
zu Trachselwald den 17.	-	-	-	1 $\frac{3}{4}$
zu Kilchberg den 14. 15. 17.	-	-	-	2.
				1.
				6.

Sein niedrigster Standpunkt:

Veränd.
grad. grad

zu Bern	-	-	-	-
zu Orbe den 3ten	-	-	-	17.
zu St. Cergue den 24.	-	-	-	11 $\frac{1}{2}$
zu Cottens den 1.	-	-	-	14 $\frac{1}{2}$
zu Losanne den 1ten	-	-	-	14.
zu Trachselwald den 3. 4. 5.	-	-	-	14.
zu Kilchberg den 3. 4.	-	-	-	19.
				19.
				20.

Summ

vom Hornung 1767.

181

Summ

Summ

der Graden der Wärme:

der Graden der Kälte:

Morg. Mitt.

Ab.

Morgen.

Mit. Ab.

zu Bern

-

-

-

-

-

-

zu Orbe

-

5.

-

212 $\frac{1}{2}$

118 $\frac{1}{2}$

180 $\frac{1}{2}$

zu St. Cergue

-

-

-

239.

143 $\frac{1}{2}$

262.

zu Cottens

-

1.

-

193 $\frac{1}{4}$

136.

171 $\frac{3}{4}$

zu Losanne

-

1 $\frac{3}{4}$

-

209 $\frac{3}{4}$

119 $\frac{1}{4}$

189.

zu Trachselw.

-

4.

-

242.

90 $\frac{1}{2}$

218.

zu Kilchberg

-

3.

-

247.

125 $\frac{1}{2}$

209.

Regenwasser so gefallen:

zoll. lin. punkt

zu Bern

-

-

-

-

-

zu Orbe

-

-

1.

11 $\frac{1}{2}$

-

zu St. Cergue

-

-

6.

7.

2.

zu Cottens

-

-

2.

6.

-

zu Losanne

-

-

2.

3.

-

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die witterung war zu anfang des monats kalt, und wegen vielem nebel feucht und unangenehm. Orbe, Cottens, Losanne, Kilchberg, Trachselwald. Vom 7. und 8. fieng das wetter an sehr gelind zu werden; es regnete, und der schnee schmolz ganz weg; darauf folgte sehr angenehmes wetter, nachher wieder regen. Orbe, Cottens, Losanne, Trachselwald, Kilchberg. Die wasser giengen wieder an, und die stillgestandenen mühlen konten wiederum dienen. Kilchberg. Auch fieng die Orbe an sich zu ergiessen. In gleichen gegenden spührte man ein kleines erdbeben in der nacht vom 5. zum 6. Die winde bliesen meist von nord zu Orbe Von westen zu Cottens, und Kilchberg. Von sud und west zu Losanne.

Das erdreich war an einichen orten nicht hart zugefroren. Der regen fiel gelind, es schmolz der schnee nach und nach, so daß die wasser nicht stark angeläufen. Trachselwald.

Das getreide kam sehr schön unter dem schnee hervor, und hätte nicht schöner seyn können. Orbe, Cottens, Kilchberg. Hingegen bey Losanne scheint es von der menge schnee gelitten zu haben. Auch sammelten sich auf der wintersaat spinnweben, welche aber so gleich vergangen, da der schnee geschmolzen. Trachselwald. Der roggen hat zu faulen angefangen, doch nachher sich wieder erholet zu Cottens. Er hat auch samt der gerste bey Kilchberg gelitten. An einichen orten fieng man gegen das ende des monats an die äker zur sommersaat zu pflügen. Orbe, Trachselwald. Ja an letzterm ort haben viele schon haber gesäet.

Die

Die wiesen fiengen auch an zu grünen gegen das ende des monats. Orbe, Cottens, Kilchberg.

In den reben fieng man an erde zu tragen und zu gruben/ Cottens, und zu schneiden. Kilchberg.

Der schnee ist auf den bergen meist eingeschmolzen, aussert auf den grossen höhen auf der mitternachtseite. Cottens.

Man fieng an in den gärten zu arbeiten. Kilchberg, Trachselwald.

Die bäume trieben knoten zur blüthe; ja es zeigten sich schon blüthe an Parillen- und Pfersichbäumen. Trachselwald. Den 15. sangen die Lerchen zu Orbe. Den 10. langten die Störche an. Kilchberg.

Auch die Bienen mußte man außsiegen lassen, welche schon heute fanden; sie haben sich gut gewintert. Cottens.

Die hüzigen fieber und seitenstechen breiteten sich von Truch an andern orten aus. Trachselwald. Es herrschen bözartige fieber und andere krankheiten; gemeine folgen der merklichen wetterveränderung. Kilchberg.

Meteorologische Beobachtungen.

vom März 1767.

Barometer.

	Sein höchster Standpunkt	3oll. lin.
zu Bern	- - -	- -
zu Orbe den 5. u. 6.	- -	26. 11.
zu St. Cergue den 1. 2. 5. 6. 16. 31.		24. 10.
zu Cottens den 1ten	- -	26. $5\frac{3}{4}$
zu Losanne den 1.	-	26. $7\frac{1}{2}$
zu Trachselwald den 2. 5. 6.		26. 1.
zu Kilchberg den 5.	-	26. $8\frac{1}{2}$

	Sein niedrigster Standpunkt:	3oll. lin.	Veränd. lin.
zu Bern	-	- -	-
zu Orbe den 12.	-	26. 4.	7.
zu St. Cergue den 26.	-	24. $4\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$
zu Cottens den 26. u. 27.	-	25. $10\frac{1}{2}$	$7\frac{1}{4}$
zu Losanne den 12. 27.	-	26. $\frac{1}{2}$	7.
zu Trachselw. den 13. 15. 26. 27.		25. 6.	7.
zu Kilchberg den 12. 26. 27.		26. $\frac{1}{2}$	7.

Thermos

Dom März 1767.

185

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt: grad.

zu Bern	-	-	-	-
zu Orbe den 30.	-	-	-	3.
zu St. Cergue den 30.	-	-	-	1.
zu Cottens den 29.	-	-	-	1 $\frac{1}{2}$.
zu Losanne den 29. u. 30.	-	-	-	2 $\frac{1}{2}$.
zu Trachselwald den 30.	-	-	-	2.
zu Kilchberg den 30.	-	-	-	3 $\frac{1}{2}$.

Sein niedrigster Standpunkt: Veränd.
grad. grad.

zu Bern	-	-	-	-
zu Orbe den 13.	-	-	13.	16.
zu St. Cergue den 17.	-	-	18 $\frac{1}{2}$.	17 $\frac{1}{2}$.
zu Cottens den 16. u. 17.	-	-	11 $\frac{3}{4}$.	12 $\frac{1}{4}$.
zu Losanne den 17.	-	-	12.	14 $\frac{1}{2}$.
zu Trachselwald den 17.	-	-	17.	19.
zu Kilchberg den 17.	-	-	16.	19.

M 5

Summ

	Summ			Summ		
	der Graden der Wärme :			der Graden der Kälte :		
	Morgen.	Mitt.	Ab.	Morg.	Mitt.	Ab.
zu Bern	-	-	-	-	-	-
zu Orbe	-	$6\frac{1}{2}$	-	$245\frac{1}{2}$	134.	$205\frac{3}{4}$
zu St. Cergue	-	-	-	372.	240.	344.
zu Cottens	-	$\frac{1}{2}$	-	$240\frac{1}{4}$	$149\frac{3}{4}$	209.
zu Losanne	-	5.	-	267.	$121\frac{1}{4}$	$222\frac{3}{4}$
zu Trachselw.	-	3.	-	$349\frac{1}{2}$	$148\frac{1}{2}$	287.
zu Kilchberg	-	$4\frac{1}{2}$	-	297.	$156\frac{1}{2}$	240.

Regenwasser so gefallen :

	zoll.lin.punkt		
zu Bern	■	■	- - -
zu Orbe	■	■	1. $9\frac{1}{2}$ -
zu St. Cergue	■	■	7. 4. 2.
zu Cottens	■	■	2. 5. -
zu Losanne	■	■	2. 9. 5.

Land.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die witterung war in diesem monate nicht so gelind und angenehm wie in dem vorigen; sondern veränderlich, stürmisch und kalt. Regen, schnee und nordwinde wechselten mit einander ab. Orbe, Cottens, Gosanne, Trachselwald, Kilchberg. Den 4. 5. 16. 17. hat es stark geschneet. Orbe, Cottens, Trachselwald, Kilchberg. Auch hat es einige male hart gefroren. Orbe. Der wind kam meist von norden zu Orbe, Cottens, Trachselwald und Kilchberg. Von süd und west zu Gosanne. Es waren zu verschiedenen malen starke überschwemmungen. Orbe. Diese rauhe witterung hat den wachsthum der pflanzen sehr gehemmet. Orbe, Cottens, Trachselwald, Kilchberg. Die kälte und die scharfen winde waren ursache, daß die wiesen in diesem monate nicht stark zugenommen haben. Cottens, Kilchberg. Hingegen waren sie schön zu Orbe.

Die äer sind auch im wachsthum aufgehalten und dünn worden, insonderheit das mischelforn. Cottens. Hingegen war die wintersaat schön zu Trachselwald und Kilchberg. Doch am leztern orte sieht der roggen ziemlich schlecht aus; welchen die Schneggen im herbste weggefressen, der auch bey der saat wegen der tröfene nicht aufgegangen, so daß viele die äer im hornung frisch mit gersten besäet haben. Kilchberg.

Die sommersaat ist durch die schlechte witterung immer unterbrochen worden, doch hat man damit können fertig werden. Cottens, Orbe. Ja man sahe schon die frühesten errinnen. Cottens.

In den reben ist man in diesem monate mit schneiden und gruben fertig geworden. Cottens, Kilchberg. Es scheint nicht, daß die reben bey Cottens diesen winter durch gelitten hätten, wohl aber um Kilchberg herum, auf den anhöhen, wo der wind den schnee wegwehen konnte, und also der boden unbedeckt war.

Den 24. stuhnden die Pflersichbäume in voller blüthe. Orbe; auch am ende des monats zu Kilchberg; zu gleicher zeit blüheten auch die mandelbäume zu Cottens. Alle bäume trufen, aber die blüthe wird von der kälte zurückgehalten. Cottens, Trachselwald, Kilchberg. In den gärten sind die wintergewächse schön erhalten, aber das frischgesäete noch nicht errummen. Kilchberg.

Auf den bergen war am ende dieses monats mehr schnee als zu ende des vorigen. Cottens. Die Bienen flogen an allen schönen tagen aus, fanden aber nicht genugsame nahrung. Cottens.

Die Hasen haben an spalierbäumen schaden gethan, weil der schnee so hoch lag, daß sie die äste abnagen konnten. Kilchberg.

Es herrschten an kindern die rötheln. Cottens. Seitenstechen und hizige fieber zu Trueb, wie auch bey Cottens, Trachselwald.

Das vieh ist nicht krank, aber wegen mangel an futter schlecht und abgefallen. Cottens.

vom April 1767.

189

Meteorologische Beobachtungen.

vom April 1767.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt:	zoll. lin.
zu Bern den 30.	26. $7\frac{2}{3}$
zu Orbe den 29. 30.	26. 11.
zu St. Cergue den 30.	24. 11.
zu Cottens den 30.	26. $6\frac{1}{4}$
zu Losanne den 30.	26. $7\frac{3}{4}$
zu Trachselwald den 29. 30.	26. 2.
zu Kilchberg den 30.	26. $8\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:	Veränd.
	zoll. lin. lin.
zu Bern den 18.	25. 11. $8\frac{2}{3}$
zu Orbe den 19.	26. 4. 7.
zu St. Cergue den 18.	24. $3\frac{1}{2}$ $7\frac{1}{2}$
zu Cottens den 18.	25. $9\frac{1}{2}$ $8\frac{3}{4}$
zu Losanne den 18.	25. $11\frac{1}{4}$ $8\frac{1}{2}$
zu Vivis	- -
zu Trachselwald den 18. 19.	25. 5. 9.
zu Kilchberg den 18. 19.	26. $\frac{1}{2}$ 8.

Thermo.

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt :			grad.
zu Bern den 13.	-	-	$12\frac{0}{0}$
zu Orbe den 12.	-	-	$5\frac{0}{0}$
zu St. Cergue den 12. 13. 14. u. 15.	-	-	$1\frac{0}{0}$
zu Cottens den 13.	-	-	$4\frac{1}{4}$
zu Losanne den 13. 14.	-	-	$5\frac{0}{0}$
zu Trachselwald den 12. 13.	-	-	$5\frac{0}{0}$
zu Kilchberg den 14.	-	-	$3\frac{0}{0}$

Sein niedrigster Standpunkt :			Veränd.
			grad. grad.
zu Bern 19.	-	-	$12\frac{0}{0}$ 24.
zu Orbe den 20.	-	-	$10\frac{1}{2}$ $15\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 19.	-	-	$16\frac{1}{2}$ $15\frac{1}{2}$
zu Cottens den 20.	-	-	$11\frac{1}{2}$ $15\frac{3}{4}$
zu Losanne den 20.	-	-	$11\frac{1}{2}$ $16\frac{1}{2}$
zu Vivis	-	-	- -
zu Trachselwald den 21.	-	-	$16\frac{0}{0}$ 21.
zu Kilchberg den 20.	-	-	$12\frac{1}{2}$ $15\frac{1}{2}$

Summ

Summ

Summ

der Graden der Wärme: der Graden der Kälte:

	Morg.	Mit.	Ab.	Morg.	Mit.	Ab.
zu Bern	-	40.		200.	$45\frac{1}{2}$	$137\frac{1}{4}$
zu Orbe	-	$26\frac{1}{2}$	-	$160\frac{3}{4}$	$45\frac{3}{4}$	$128\frac{3}{4}$
zu St. Cergue	-		-	273.	164.	248.
zu Cottens	-	14.	$\frac{1}{4}$	$161\frac{3}{4}$	$61\frac{3}{4}$	124.
zu Losanne	-	$34\frac{1}{2}$	1.	$180\frac{3}{4}$	$40\frac{1}{4}$	$127\frac{1}{2}$
zu Trachselw.		27.	-	263.	$49\frac{1}{2}$	$195\frac{1}{2}$
zu Kilchberg	-	26.	3.	$196\frac{1}{2}$	60.	147.

Regenwasser so gefallen:

zoll. lin. punkt

zu Orbe	-	-	-	9.	-
zu St. Cergue	-	-	-	2.	1. 10.
zu Cottens	-	-	-	1.	8. -
zu Losanne	-	-	-	1.	2. 7.

Landwirth

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die witterung war zu anfang dieses monats schön und angenehm; allein nach der mitte desselben brach der winter wieder völlig ein; es schneute etliche tage hintereinander, daß der schnee an vielen orten einige schuhe tief lag. Bern, Orbe, Cottens, Gosanne, Trachselwald, Kilchberg. Der ausgang des monats war, ausser den allerletzten tagen, auch sehr unlustig, regnerisch und kalt. Der nord und nordwestwind hatten an den meisten orten die oberhand. Orbe, Cottens, Trachselwald, Kilchberg; zu Gosanne der südost.

Die wiesen haben von dem nordwinde und wieder eingebrochenen kälte so stark gelitten, daß weniger gras war als im anfange des vorigen monats. Cottens, Kilchberg.

Die saaten haben an einichen orten mehr gelitten als an andern. Ben Gosanne, Trachselwald und Kilchberg haben sie nicht stark gelitten, ausser daß sie von den scharfen nordwinden ein wenig zurückgehalten und dünne geworden. Hingegen hat man an einichen orten statt der verdorbenen wintersaat gerste säen müssen, doch mehr den bergen nach, als in der ebene; die sommersaat nahm auch nicht stark zu. Cottens.

Die frühen reben haben stark gelitten von der kälte. Cottens, Gosanne. Sie sind darauf im wachsthum ganz still gestanden. Cottens. Deswegen gieng die arbeit langsam von statten. Orbe.

Wo die blüthe noch nicht ausgebrochen, ward sie sehr zurückgehalten, wo aber die bäume blüheten, wie an frühen Pfersichen, Parillen und Kirschbäumen, ist die blüthe verdorben. Cottens, Gosanne, Trachselwald.

Die Nussbäume haben auch stark gelitten. Orbe, Cottens, Gosanne. Auch die weissen Maulbeerbäume. Cottens. Die Birnbäume fiengen den 2ten an zu blühen, in der mitte des monats die Aepfelbäume und gegen das ende die Kirschbäume. Bern.

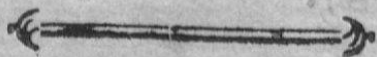
Die gärten sahen schlecht aus, Kilchberg.

Die Berge sind mehr mit schnee bedekt als am ende vom hornung, die beständigen reisen machen auch daß man späte zu alpe fahren wird. Cottens.

Die Bienen haben ziemlich gesammelt zu Cottens. Hingegen mußten sie gespiesen werden zu Kilchberg.

Den hanf säete man etwas vor Ostern, er gieng aber schlecht auf. Kilchberg.

Es herrschen noch immer hize fieber, starke husten mit heftigem kopfweh. Trachselwald. Auch schlagflüsse. Kilchberg.



Meteorologische Beobachtungen.

vom May 1767.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt	3oll. lin.
zu Bern den 1. - - -	26. $6\frac{1}{2}$
zu Orbe den 1. - - -	26. 10.
zu St. Cergue den 1.	24. 10.
zu Cottens den 1ten - - -	26. 5.
zu Losanne den 1. - - -	26. $6\frac{3}{4}$
zu Trachselwald den 1.	26. 1.
zu Kilchberg den 1. - - -	26. $8\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:

	3oll.	Veränd.	
		lin.	lin.
zu Bern den 5. - - -	26.	1.	$5\frac{1}{2}$
zu Orbe den 4. 5. 6. 31.	26.	6.	4.
zu St. Cergue den 22. 31. -	24.	6.	4.
zu Cottens den 25. - - -	26.	-	5.
zu Losanne den 5. - - -	26.	$2\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$
zu Trachselw. den 5.	25.	7.	6.
zu Kilchberg den 30.	26.	3.	$5\frac{1}{2}$

Thermos

vom May 1767.

195

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:

grad.

zu Bern den 15.	-	-	$11\frac{1}{2}$ $\frac{5}{0}$
zu Orbe den 14. 19. 20. 21.	-	-	$10\frac{1}{0}$
zu St. Gerque den 10.	-	-	$3\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$
zu Cottens den 14. 16.	-	-	$9\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$
zu Losanne den 14.	-	-	$9\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$
zu Trachselwald den 14.	-	-	$10\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$
zu Kilchberg den 20.	-	-	$9\frac{0}{0}$

Sein niedrigster Standpunkt:

Veränd.

grad. grad

zu Bern den 7.	-	-	$\frac{0}{10\frac{3}{4}}$	$22\frac{1}{4}$
zu Orbe den 7ten	-	-	$\frac{0}{9}$	19.
zu St. Gerque den 6.	-	-	$\frac{0}{13}$	$16\frac{1}{2}$
zu Cottens den 6.	-	-	$\frac{0}{7\frac{1}{2}}$	17.
zu Losanne den 6. 7.	-	-	$\frac{0}{7}$	$16\frac{1}{2}$
zu Trachselwald den 7.	-	-	$\frac{0}{11}$	$21\frac{1}{2}$
zu Kilchberg den 6.	-	-	$\frac{0}{9}$	18.

Summ

Summ

der Graden der Wärme:

der Graden der Kälte:

Morg. Mitt. Ab.

Morgen. Mit. Ab.

zu Bern	2.	$133\frac{1}{2}$	$24\frac{1}{3}$	$132\frac{1}{2}$	$15\frac{1}{2}$	61.
zu Orbe	$4\frac{3}{4}$	$122\frac{1}{2}$	29.	$73\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$	$45\frac{1}{2}$
zu St. Cergue	-	$17\frac{1}{2}$	-	183.	67.	$151\frac{1}{2}$
zu Cottens	$14\frac{3}{4}$	114.	$26\frac{3}{4}$	$69\frac{1}{4}$	13.	47.
zu Losanne	8.	$123\frac{1}{2}$	$29\frac{1}{4}$	$82\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{2}$	$38\frac{3}{4}$
zu Trachselw.	-	118.	9.	$139\frac{1}{2}$	18.	84.
zu Kilchberg	$6\frac{1}{2}$	101.	25.	95.	$7\frac{1}{2}$	45.

Regenwasser so gefallen:

zoll. lin. punkt

zu Bern	-	-	-	-	-
zu Orbe	-	-	1.	7.	-
zu St. Cergue	-	-	5.	7.	10.
zu Cottens	-	-	2.	10.	-
zu Losanne	-	-	2.	2.	-

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die witterung war in diesem monate sehr unbeständig und meistens unlustig und kalt. Bern, Cottens. Den 5. und 6. hat es geschneyet. Bern, Orbe, Gosanne, Kilchberg.

In der nacht vom 6. zum 7. war ein ungemein starker reif, und das stillstehende wasser zugefroren. Bern, Kilchberg. Es hat auch etliche mahle geriefelt den 17. und 28. Bern, Orbe, Gosanne. Auch fiel ein wenig hagel den 17. zu Orbe; den 14. und 20. zu Gosanne. Doch ohne beträchtlichen schaden. Orbe, Gosanne. In der nacht vom 8. zum 9. zwischen 9. und 10 uhr bemerkte man einen außerordentlichen kreis um den Mond in form einer halbkugel mit starken regenbogenfarben und einem dunkelgrünen zirfel umgeben, der sich zuletzt von dem monde entfernte und am himmel ziemlich ausbreitete; alles verschwand um 10 uhr. Trachselwald.

Die winde waren wie die witterung, sehr unbeständig.

Die wiesen waren wegen beständiger kälte und reifen in schlechtem stand. Die regen, welche darauf folgten machten zwar das gras wachsen, aber doch bleibt es dünne, daß eine schlechte heuerndte zu hoffen ist. Bern, Cottens, Trachselwald, Kilchberg.

Die äker stuhnden schön zu Kilchberg; ziemlich dünne zu Trachselwald; auch bey Cottens sind sie wieder wohl zurecht gekommen. Der rost wollte hier ansetzen, aber ein regen hat diesem übel einhalt gethan. Cottens. Zu ende des monats hat der roggen verblüht. Orbe, Cottens.

Die Reben sind im wachsthume sehr weit zurückgeblieben und beschädiget. Orbe, Cottens, Kilchberg.

An einichen orten blieb die blüthe, ungeacht der kälte ziemlich schön, und war hofnung zu vielem obste. Bern, Cottens. Aber zu Trachselwald hat der südwind, und zu Kilchberg die kälte, viele blüthen verdorben.

In den gärten hat das ungeziefer im boden vieles verderbet. Kilchberg.

Die kälte und reisen haben die berge übel mitgenommen, so daß man sehr späte hat zu alpe fahren können, welches groffe noth an futter verursacht hat, und ungeacht der späten alpfahrt auf die berge, fand das vieh wenig zu fressen. Cottens, Trachselwald.

Der Hanf war ziemlich schön. Kilchberg.

Die Bienen haben den 26. zu stossen angefangen, aber nur schwach. Cottens.

Die Erdfloh und Baumläuse haben viel schaden gethan. Cottens.

Die Seidenwürmer bekamen erst am ende des monats ihre erste krankheit. Cottens.

Es gehen noch immer hixige und fußfieber im schwang. Auch mund- und zahneweh und geschwulsten im gesicht. Trachselwald. Fieber, böartige kinderpokken, hauptschmerzen und flüsse. Kilchberg.

Meteorologische Beobachtungen.

vom Brachmonat 1767.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt:		zoll.	lin.
zu Bern den 25.	-	26.	$7\frac{1}{3}$
zu Orbe den 7. 8.	-	26.	11.
zu St. Cergue den 5. 6. 25.	-	24.	10.
zu Cottens den 25. 26.	-	26.	6.
zu Losanne den 25. 26.	-	26.	$7\frac{1}{2}$
zu Trachselwald den 25.	-	26.	3.
zu Kilchberg den 5. 6. 25. 26.	-	26.	$8\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:		Veränd.	
		zoll.	lin.
zu Bern den 15.	-	26.	$\frac{2}{3}$
zu Orbe den 14.	-	26.	5.
zu St. Cergue den 14.	-	24.	4.
zu Cottens den 2.	-	25.	$10\frac{1}{2}$
zu Losanne den 14. 15.	-	26.	1.
zu Trachselwald den 2. 14. 15. 16.	-	25.	7.
zu Kilchberg den 14.	-	26.	2.

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:			grad.
zu Bern den 27.	-	-	$15\frac{0}{0}$
zu Orbe den 27.	-	-	$17\frac{0}{0}$
zu St. Cergue den 27.	-	-	$10\frac{3}{4}\frac{0}{0}$
zu Cottens den 27.	-	-	$15\frac{0}{0}$
zu Losanne den 29.	-	-	$15\frac{1}{4}\frac{0}{0}$
zu Trachselwald den 27.	-	-	$15\frac{0}{0}$
zu Kilchberg den 27.	-	-	$15\frac{1}{2}\frac{0}{0}$

Sein niedrigster Standpunkt:			Veränd. grad. grad.
zu Bern den 5.	-	-	$6\frac{2}{3}\frac{0}{0} \quad 21\frac{2}{3}$
zu Orbe den 5.	-	-	$2\frac{1}{2}\frac{0}{0} \quad 19\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 9.	-	-	$10\frac{1}{4}\frac{0}{0} \quad 21.$
zu Cottens den 2.	-	-	$4\frac{0}{0} \quad 19.$
zu Losanne den 3.	-	-	$3\frac{1}{2}\frac{0}{0} \quad 18\frac{3}{4}$
zu Trachselwald den 5.	-	-	$7\frac{0}{0} \quad 22.$
zu Kilchberg den 19.	-	-	$4\frac{0}{0} \quad 19\frac{1}{2}$

Summ

Summ

Summ

der Graden der Wärme: der Graden der Kälte:

	Morgen.	Mitt.	Ab.	Morg.	Mitt.	Ab.
zu Bern	36.	199.	$84\frac{2}{3}$	46.	2.	$12\frac{1}{2}$
zu Orbe	$52\frac{3}{4}$	241.	84.	$7\frac{1}{2}$	-	$8\frac{1}{2}$
zu St. Cergue	$3\frac{3}{4}$	$63\frac{1}{2}$	$26\frac{1}{4}$	$162\frac{3}{4}$	$43\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{2}$
zu Cottens	72.	$204\frac{1}{4}$	94.	$11\frac{3}{4}$	-	$9\frac{3}{4}$
zu Losanne	$54\frac{1}{2}$	243.	102.	19.	$\frac{1}{2}$	$5\frac{3}{4}$
zu Trachselw.	24.	$206\frac{1}{2}$	$60\frac{1}{2}$	$60\frac{1}{2}$	3.	$29\frac{1}{2}$
zu Kilchberg	39.	111	$82\frac{1}{2}$	23.	$1\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{2}$

Regenwasser so gefallen:

	zoll.lin.punkt		
zu Bern	•	•	- - -
zu Orbe	•	•	1. $8\frac{1}{2}$ -
zu St. Cergue	•	•	8. 6. 7.
zu Cottens	•	•	1. 4. 6.
zu Losanne	•	•	1. 5. 7.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Das wetter war in diesem monat ziemlich schön, doch die luft immer kühl, bis gegen das ende, da die wärme ziemlich zunahm. Bern, Cottens, Gosanne, Kilchberg.

Den 2. war ein starkes ungewitter, donner, regen und ein wenig hagel. Urbe, Cottens, Gosanne. Sonst hat es sehr selten gedonnert; nur zweymal zu Bern. Den 19. war ein reis zu Kilchberg.

Die winde weheten meist von nord, und wichen ab gegen ost und süd. Urbe, Cottens, Gosanne, Trachselwald, Kilchberg.

Die heuerndte fieng in der mitte des manats an. Man hatte schön wetter dazu, nicht eben so schön bey Kilchberg, wo sie um etwas früher anfieng. Man hat aller orten ein drittheil oder ein vtertheil weniger gemacht als des vorigen jahres; doch die güte des heus wird an der menge etwas ersetzen. Bern, Cottens, Trachselwald, Kilchberg.

Die äker haben an einichen orten von dem plazregen und dem winde gelitten. Bern, Cottens, Trachselwald. Auch wollten hin und wieder röteln und rost einreissen. Cottens, Trachselwald. Hier thun auch die Jnger schaden.

Der haber hat nicht zugenommen. Cottens. Gegen das ende des monats schnitte man wintergerste. Cottens.

Den 1. zeigten sich die ersten kornähren, den 3. weizenähren. Die sommersaat ist sehr schön. Trachselwald.

In

In den reben hat man angefangen abzulauben. Orbe, Cottens. Den 26. siengen sie an zu blühen bey Orbe. Den 22. bey Kilchberg herum; zu Cottens haben sie mit diesem monat beynahe verblüht. Hier sind auch die samen schön und groß. Cottens. Hingegen waren sie wenig und schlecht zu Kilchberg.

An den Obstbäumen, welche früh geblühet, giebt es wenig oder kein obst, mehr an den spätern. Trachselwald, Kilchberg. An den Aepfelbäumen ist auch wenig, mehr an den Birnbäumen. Cottens.

Der Glachs ist an den meisten orten sehr schön, man fürchtet aber, er werde allzufrüh fallen. Trachselwald. Der Hanf ist nicht gleich gut gerathen, sondern dünne und schlecht. Trachselwald, Kilchberg.

Die kühler auf den bergen klagen über mangel an weyde.

Das in diesem monat wieder eingefallene kalte wetter verursachet viele klagen unter den Aelpern. Gewöhnlich fahren sie den ziten zu alp. So manchen tag dieses aufgeschoben wird, so mancher käse weniger auf jeder alpe. Neben dem, wenn der schnee wie in diesem jahre, späte liegen bleibt, so kommt das vieh nichts destoweniger von dem ebenem lande, und die besten wiesen der thäler müssen ihnen preis gegeben werden, zum grossen abbruche des futters auf das nächste winterquartier. Wenn die eigenthümer der alpweiden einen theil des grases zu dörrfutter sammeln liessen, und die zeit
der

Der Auffarth um 14 tage zurückgestellt wurde , so könnte in den bergen mehreres vieh gewintert werden , und bedörften weniger aus dem ebenen lande zu miethen. Vivis. Den 16. und 17. hatten wir auf unsern alpen starke reifen. Cottens, Trachselwald.

Die Bienen haben stark geschwärmet , und die jungen sind stark und arbeiten eifrig. Cottens , Kilchberg.

Die Seidenwürmer sind ungeacht aller sorgfalt nicht wohl gerathen. Cottens.

Die krankheiten , die in den vorigen monaten geherrscht und noch in diesem, haben endlich aufgehört. Es sind an denselben in diesem halben jahr 77 personen gestorben. Da sich sonst in dieser gemeinde die anzahl der todten durchs ganze jahr auf 20 personen belauft. Trachselwald.

Ben Kilchberg herum finden sich bössartige kinderpocken ein , auch hauptweh , flüsse und mattigkeit in den gliedern.



Höchster und niedrigster Preis der Lebensmittel die erstern sechs Monate des 1767. Jahres hindurch.

Zu Bern.

	bz. fr.	bis	bz. fr.
Dinkel, der Mütt von	80.	90.	
Kernen, das Maas	16 $\frac{1}{2}$	19.	
Roggen	12.	14.	
Erbs	15.	20.	
Wicke, weisse	15.	20.	
" " schwarze	12.	13 $\frac{1}{2}$	
Mühlkorn	12.	15 $\frac{1}{2}$	
Paschi,	7 $\frac{1}{2}$	11.	
Gersten,	9 $\frac{1}{2}$	11.	
Haber,	5 $\frac{1}{4}$	6.	
Weizen,	17.	18.	
Mischelkorn,	14.	15 $\frac{1}{2}$	
Ochsenfleisch, das beste, das pfund	6.		
" " " " das schlechtere	5 $\frac{1}{2}$		
Rühfleisch, das beste	5.		
" " " " das schlechtere	4.	4 $\frac{1}{2}$	
Kalbsteisch, das beste	5 $\frac{1}{2}$		
" " " " das schlechtere	5.		
Schaaßfleisch, das beste, das pfund	5 $\frac{1}{2}$		
" " " " das schlechtere	5.		
Anken oder butter, das pfund.	11.		
Wein, die Maas von	8.	28.	

Zu Urbe:

	bz.	fr.	bis	bz.	fr.
Der Weizen, das Maß von	17.	=		19.	=
Mischelkorn,	14.	=		15.	=
Gersten	8.	=		9.	=
Erbse,	10.	=		12.	=
Witke	6.	=		7.	=
Haber,	5.	=		5 $\frac{1}{2}$	=
Bohnen	12.	=		13 $\frac{1}{2}$	=
Waschi	9.	=		10.	=
Ochsenfleisch, das pfund	=	6.		=	=
Rühfleisch	=	5 $\frac{1}{2}$		=	=
Kalbsteisch,	=	4.		=	6.
Schaaßfleisch,	=	5 $\frac{1}{2}$		=	6.
Anken, Butter das pfund	3 $\frac{1}{4}$	=		4.	=
Kas das pfund	2 $\frac{1}{2}$	=		3 $\frac{1}{2}$	=
Wein im kleinen, die Maas	3 $\frac{1}{2}$	=		=	=
= grossen, das Faß 120. Franken.					

Zu Cottens:

	bz.	fr.	bis	bz.	fr.
Der Weizen von Neuns, das Maß	24	=		=	=
Mischelkorn von Neuns,	20.	=		21.	=
Haber	7 $\frac{1}{2}$	=		8.	=
Heu, der Zentner,	20.	=		24.	=
Wein ein Faß von 16 bis 18 Thaler.					
Das Zuvieh und gute Melchkuhe sind theuer.					
Die Rebstecken und Bauholz sind in gleichem Preis wie im vorigen Jahr. Das Brennholz wohlfeiler.					

Zu Losanne:

	bz.	fr.	bis	bz.	fr.
Weizen, das Maß	17 $\frac{1}{2}$	=		20 $\frac{1}{2}$	=
Mischelkorn, das Maß	14 $\frac{1}{2}$	=		18.	=
Waschi,	10.	=		12.	=
Witken, schwarze	10.	=		12.	=
Haber,	5.	=		5 $\frac{3}{4}$	=

Zu

Zu Trachselwald :

	hg.	fr.	bis	hg.	fr.
Dinkel, der Mütt von	80.	=	90.	=	
Kernen, das Maß	16.	=	18.	=	
Roggen,	10.	=	13.	=	
Erbse,	15.	=	18.	=	
Witte, weisse	17.	=	18.	=	
= = = schwarze	12.	=	14.	=	
Mühlkorn,	12.	=	13.	=	
Gersten,	9.	=	10.	=	
Haber,	5.	=	5 $\frac{1}{2}$	=	
Rindfleisch, das pfund	=	5.	=	=	
Kalbsteisch,	=	5.	=	=	
Schaaßfleisch	=	5.	=	=	
Anken, Butter	=	11.	=	12.	
Wein, die Maas in Wirthshäusern	4.	=	7.	=	
Lebendige gemästete Schweine, das pfund	5.	=	8.	=	

Zu Kilchberg:

	hg.	fr.	bis	hg.	fr.
Kernen, das Viertel	25.	=	27.	=	
Roggen,	18.	=	=	=	
Gersten,	18.	=	=	=	
Haber,	8.	=	9.	=	
Heu, das Klasten	11 bis 15 Gulden.				
Stroh, die Bürde	2.	=	2 $\frac{1}{2}$	=	
Butter, das pfund	=	13.	=	=	
Wein, die Maas	3.	=	4.	=	